Zeitschrift: Bulletin de l'Association Pro Aventico
Herausgeber: Association Pro Aventico (Avenches)
Band: 19 (1967)

Artikel: Brunnenfrösche
Autor: Kapossy, Balázs
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-242888

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brunnenfrösche

Balázs Kapossy

Im Musée romain von Avenches befindet sich die Statuette eines liegenden Frosches [1], deren schräg von unten nach vorn verlaufende Bohrung auf eine Brunnenfigur [2] schliessen lässt. Der fehlende abgebrochene Kopf war leicht aufwärts gerichtet, und die Wasserröhre mündete einst im Maul (Abb. 1-2).

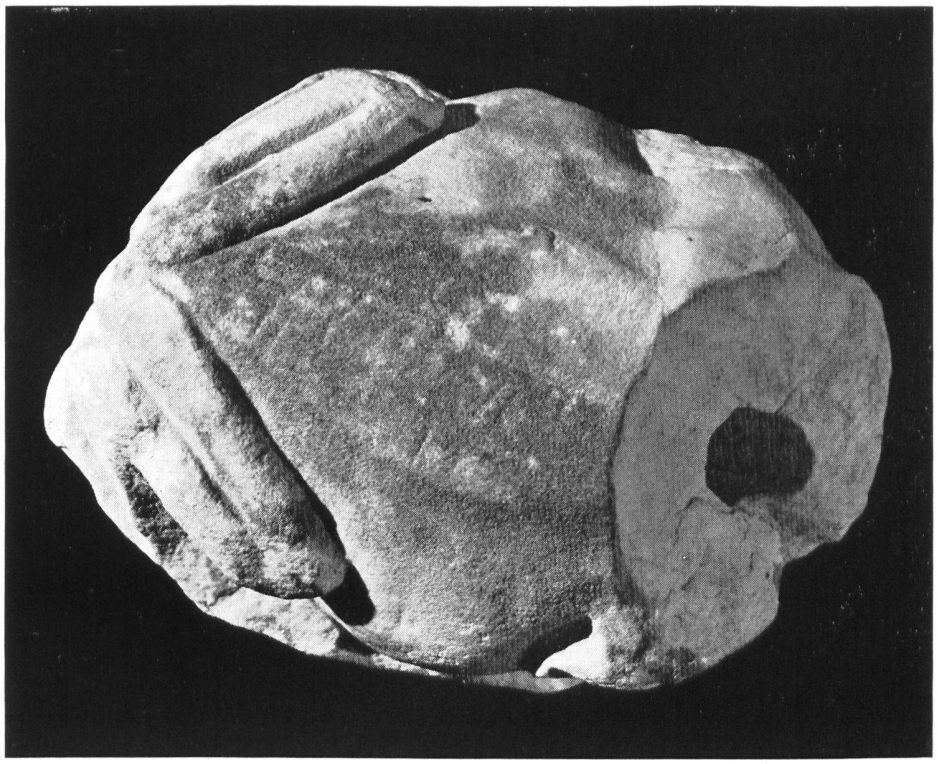

Abb. 1. — Avenches, Mus. romain. Photo Bersier, Fribourg.

Für Auskünfte und Publikationsbewilligungen von Aufnahmen habe ich R. Calza (Ostia), R. Pincelli (Bologna), A. de Franciscis (Neapel), H. Bögli (Avenches) und G. Neumann (Athen) zu danken.

[1] Inv. 1949, Länge : 17 cm, Breite : 12 cm, Höhe : 8 cm. Weisser Marmor. Kurze Beschreibung in Bulletin Pro Aventico 3, 1890, 14, von L. Martin.

[2] Allgemeine Literatur über Brunnenfiguren : E. Curtius, Abh. Berlin 1876, 139 ff. E. Lange, Die Entwicklung der Brunnenfiguren, Diss. Göttingen 1920, Maschinenschr. Verf., Die Brunnenfiguren der hellenistischen und römischen Zeit, Diss. Bern 1962, Druck in Vorbereitung. Sämtliche unten aufgeführte Brunnenfiguren sind auch in meiner Dissertation ausführlich besprochen.

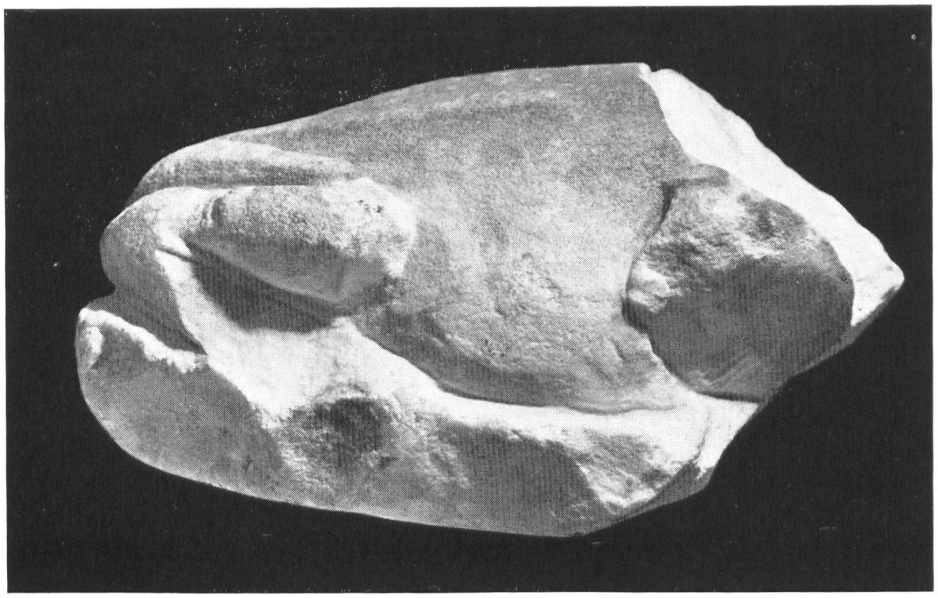

Abb. 2. — Avenches, Mus. romain.
Photo Bersier, Fribourg.

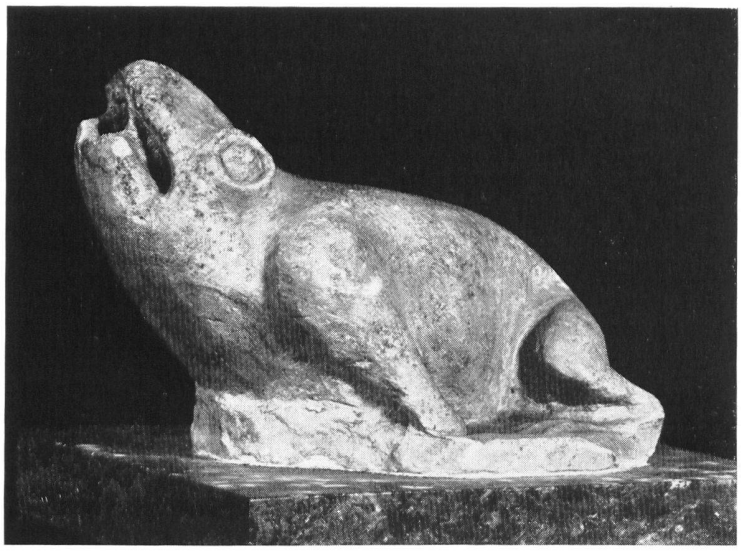

Abb. 3. — Neapel, Mus. Nazionale. Neg. A 4865.
Photo Soprintendenza alle Antichità della Campania.

Abb. 4. — Bologna, Mus. Civico.
Neg. 3270.

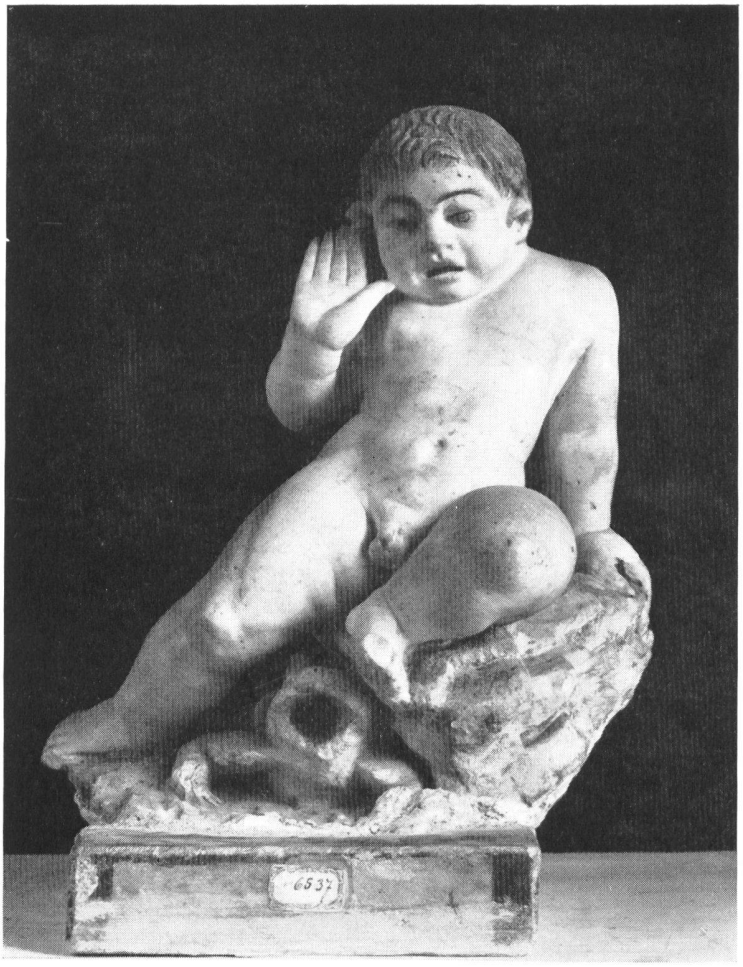

Abb. 5. — Neapel, Mus. Nazionale. Neg. A 1283.
Photo wie Abb. 3.

Frösche kommen mehrmals als Brunnenfiguren vor. Einer aus Marmor (Abb. 3) und zwei Paare aus Terrakotta befinden sich im Nationalmuseum von Neapel [3]. Alle fünf sind jenem von Avenches sehr ähnlich, aber in viel besserem, fast unbeschädigtem Zustand erhalten. Ein Frosch in Bologna [4] spie, nur auf den Hinterbeinen sitzend, mit hochgerichtetem Kopf den Wasserstrahl senkrecht in die Höhe (Abb. 4). Ein kleiner Frosch sitzt auf dem wasserspeienden Löwenkopf aus Samos [5] (Abb. 7), einer verbirgt sich im Felsen neben der gelagerten Figur des Dionysos [6], einer erschrickt einen kleinen Knaben durch sein unerwartetes Auftauchen aus den Wellen [7] (Abb. 5). Mehrere Frösche

[3] *a)* Inv. 109609, Neg. A 4865. Aus Pompei. Marmor. *b)* v. Rhoden, Die Terrakotten von Pompeji Stuttgart 1880, 30, Abb. 18-19, S. 29. Aus Pompei, Casa del Poeta tragico. Terrakotta, Gegenstücke. *c)* Inv. 121322-3. Glasierte Terrakotta. Gegenstücke. Alle fünf Figuren spieen das Wasser aus offenem Maul.

[4] Inv. 4537/D 187. Foto 3270. Höhe : 25,5 cm. Erwähnt von P. Ducati, Guida del Museo Civico di Bologna (1923) auf S. 91.

[5] Athen, Nationalmuseum. Inv. 16512. E. Buschor, Altsamische Standbilder III, Berlin 1934, 57, Abb. 213, 216-17.

[6] Arndt-Amelung, Einzelaufnahmen 4998. Ehemals Sammlung Sciarra-Barberini. Im Maul des Frosches Röhre.

[7] Neapel, Mus. Naz. Inv. 6537, Neg. A. 1283. E. Curtius, AZ 1879, 20, Nr. 1, Taf. 1. Aus Herculaneum, Marmor.

Abb. 6. — Neapel, Mus. Nazionale. Neg. A 4868. Photo wie Abb. 3.

verzierten zusammen mit allerlei anderen Tieren eine Fontäne in Pompei [8] (Abb. 6).
Die Gründe für die Aufstellung von Fröschen an Brunnen kommen in einem Plato zugeschriebenem Epigramm der Anthologia Palatina [9] besonders gut zum Ausdruck :

> *Diesen Diener der Nymphen, den Sänger im Teiche, des Regens*
> *frohen Gefährten, den Freund leichten Getröpfels, den Frosch,*
> *formte ein Wandrer aus Erz und stellte ihn weihend hier nieder,*
> *da er in furchtbarer Glut ihn vor Verdursten bewahrt.*
> *Wasser tat er dem Irrenden kund, indem er beizeiten*
> *mit amphibischem Mund quakte aus tauigem Tal.*
> *Ununterbrochen verfolgte der Wandrer die leitende Stimme,*
> *bis er den köstlichen Trank, den er ersehnte, auch fand.*

Wie mehrere Tiere unter den Brunnenfiguren : der Delphin [10], die Ente [11], die Hydra [12], das Krokodil [13] ist auch der « Sänger im Teiche » ein Wassertier. Als « Diener der Nymphen » gehört er zu einer jener

[8] Notizie degli Scavi 1910, 451, Abb. 3. Reg IV, 6, 28. Eine andersartige, aber ebenfalls unter anderem mit Fröschen verzierte Fontäne befand sich in der Casa del Fauno. Daremberg-Saglio, Dict. Ant. II 2, 1234, Abb. 3154.
[9] VI, 43. Die Übersetzung wurde aus Anthologia Graeca I, 1957, ed. H. Beckby, Heimeran-Verlag München, entnommen.
[10] Neapel, Mus. Naz. Inv. 120051. Marmor.
[11] Zwei Bronzeenten in Rom, Pal. Conservatori. Kat. Stuart-Jones, S. d. Oche 3-4, Taf. 17.
[12] Herculaneum, Palästra : A. Maiuri, Ercolano I. Rom 1958, 137. Ders. Bollettino d'Arte 39, 1954, 193 ff.
[13] Tivoli, Villa Hadriana, Kanopos : S. Aurigemma, La Villa Adriana, Rom, 1962, Abb. 196.

Abb. 7. — Athen, Nationalmuseum, aus Samos.
Photo Deutsch. Archäol. Inst., Sam. 2071.

Gottheiten [14], die an Quellen heimisch gedacht und verehrt wurden [15]. So gehört der Hase [16] zu Aphrodite und Dionysos, der Delphin zu Aphrodite [17] und Poseidon [18], der Panther zu Dionysos [19], der Löwe zu Dionysos [20], Mithras [21] und Magna Mater [22], der Stier [23] zu Dionysos und Poseidon, die Schlange [24] zu Dionysos und Asklepios.

[14] Tiere und Gottheiten : O. Keller, Antike Tierwelt, Leipzig 1913, passim ; über Frösche : II, 305-18. M. Ninck, Philologus Suppl. 14, 2, 1921, 142 ff, bes. 161-65. H. B. Jessen, Archäol. Anz. 1955, 281 ff.

[15] M. Ninck, a. a. O. passim. R. Ginouvès, Balaneutike, Paris 1962, III. Teil, 271-427, passim.

[16] Z. B. Ostia, Magazin, Inv. 487, Notizie degli Scavi 1909, 25 ; Inv. 1033, unpubliziert. Ebenda zwei unveröffentlichte traubenfressende Hasen: Inv. 488 und 489. (Motiv wohl dionysisch. Vgl. die Fontäne in der Villa Albani, Nr. 370, Einzelaufnahmen 3674-75 mit verschiedenen Reliefs aus dem dionysischen Themenkreis, darunter auch ein traubenfressender Hase.)

[17] Z. B. Ince Blundell Hall. Michaelis, Anc. Marbl. 36. Vermeule-v. Bothmer, American Journ. of Archaeol. 63, 1959, 157. Aphrodite mit Delphin, sein Maul war durchbohrt.

[18] Dresden, Kat. Herrmenn 157. Poseidon mit wasserspeiendem Delphin.

[19] Vatikan, Kat. Amelung I., Mus. Chiar. 34, Taf. 35. Hohler, von Reben umwundener Baumstamm, daneben Panther. Fontäne.

[20] Einzelaufnahmen 2009. Sitzender Dionysos mit wasserspeiendem Löwen.

[21] Wasserspeiender Löwe, z. B. aus dem Mithräum von Heddernheim : F. Cumont, Textes et monuments figurés relatifs aux myst. de Mithras, Bruxelles 1896-99, II, 371, Mon. 252 F, Abb. 274-75. M. J. Vermaseren, Corpus inscr. et mon. relig. Mithriacae, Den Haag 1956-60, II, 72, Nr. 1112, Abb. 287.

[22] Die Verehrung der Magna Mater an Quellen und Brunnen wird von Fr. Muthmann bearbeitet.

[23] Neapel, Mus. Naz. Guida Ruesch 826 (4890). Aus Pompei, Casa del Torello. Bronze, Maul Wasserausfluss. Ostia Magazin. Inv. 1266. Unpubliziert. Vorderteil eines liegenden Stieres aus italischem Marmor. Durchbohrt, Maul Wasserausfluss. Gefunden 1939, Decumanus, bei der Schola di Traiano.

[24] Neapel, Mus. Naz. Guida Ruesch 822 (4898). Aus Pompei, Casa del Citarista. Maul Wasserausfluss.

Auf Grund seiner Fähigkeit, das Wetter vorherzusagen, galt der Frosch als weissagendes Tier und gehörte als solches zu Apollon, wie auch der seherische Vogel, der Rabe [25], der ebenfalls unter den Brunnenfiguren vorkommt. Beide gehören zu einem Gott, der mehrfach an Quellen verehrt wurde, versinnbildlichen aber gleichsam die mantische [26], wie die Schlange die heilende [27] Kraft des Wassers. Der Frosch, der in der Antike überhaupt eine ausserordentlich mannigfaltige Bedeutung hatte [28], besass ähnlich wie der Löwe und die Schlange, unter anderen auch einen apotropäischen (übelabwehrenden) Charakter. Seine Figur garantiert also gewissermassen die Reinheit des Wassers, aber auch des Weines. In diesem Sinne ist wohl der am Rande einer Bronzekanne in Köln [29] und am Grund eines Silbergefässes sitzender Frosch zu deuten, welchen letzteren Antigonos von Karystos folgendermassen beschrieben hat: [30]

Nicht mehr quak ich; ich Frosch gehöre dem silbernen Mischkrug,
und mit Tropfen des Weins werd ich darinnen benetzt.
Unter den Nymphen nun sitz' ich; sie lieben mich, doch auch Lyaios
ist mir gewogen; zum Bad geben mir beide ihr Nass.
Spät erst kam ich zu Bakchos. Nun schwärme ich. Pfui doch, wer
trinkt wohl Wasser? Ein Rasender nur, der für die Mässigkeit tobt.

[25] Neapel, Mus. Naz. Guida Ruesch 824 (4891). Aus Stabiae. Bronze, Schnabel Wasserausfluss.
[26] Mantische Kraft des Wassers: M. Ninck a.a.O. 48-99. R. Ginouvès a.a.O. 327 ff.
[27] Heilkraft des Wassers: R. Ginouvès a.a.O. 349 ff.
[28] J. Fränkel, Jahrb. d. deutsch. Archäol. Inst. 1, 1886, 49. M. Wellmann, RE VII 1 (1910) 113 ff. O. Keller a.a.O. R. Lullies, Festschr. Schuchhardt, Deutsche Beitr. z. Altert. 12-13, 1960, 147.
[29] Anth. Pal. IX 406. Zur Übersetzung s. oben Anm. 9
[30] Röm.-germ. Mus. Inv. 30.1066. F. Fremersdorf, Germania 17, 1933, 268, Nr. 2, Abb. 1, 2 a-e, Taf. 22, 3.